

Internationaler Tag gegen Rassismus

Rudow empört sich. Gemeinsam für Respekt und Vielfalt

ruft auf zu einer

Menschenkette mit Kundgebung

Treff: Alt-Rudow / Neudecker Weg, Samstag, der 23. März 2024, 11 Uhr

Redner*innen:

???: Zur AfD

Heinz Ostermann, Rudow empört sich. Gemeinsam für Respekt und Vielfalt

Claudia v. Gélieu: Der Untersuchungsausschuss Neukölln-Komplex

Mit ihrer Hetze gegen alle, die nicht in ihr Weltbild passen, vergiftet die AfD das gesellschaftliche Klima und behindert damit die konstruktive Suche nach wirksamen Lösungen für alle relevanten gesellschaftlichen Fragen.

Deshalb muss zur Bewältigung der vielen Krisen und gesellschaftlichen Probleme der Stopp der AfD an erster Stelle stehen.

Migrant*innen und Geflüchtete zu Sündenböcken für alle ungelösten Probleme zu machen, schürt nicht nur Rassismus. Vermeintliche Einzeltäter fühlen sich dadurch zu Gewalt- und Terrorangriffen aufgerufen.

Geschlossene Grenzen und Abschiebungen schaffen weder zusätzliche Wohnungen noch bezahlbare Mieten, weder niedrigere Energiepreise noch weniger Inflation. Sie schaffen weder Frieden noch verhindern sie die von der AfD geleugnete Klimakatastrophe.

Nach Björn Höcke, dem ideologischen Führer der AfD, kann nur ein „alleiniger Inhaber der Staatsmacht“ alles „wieder in Ordnung“ bringen. Er kündigt einen „Endkampf“ an, bei dem „keine halben Sachen“ gemacht werden. Offen spricht er von „wohltemperierten Grausamkeiten“. Nach dem „Deutschen Institut für Menschenrechte“ zielt er „auf eine am Nationalsozialismus orientierte Gewaltherrschaft“ ab.

Die AfD nutzt die Demokratie, um sie von innen heraus zu zerstören. Dass AfD-Parlamentarier*innen demokratisch gewählt sind, macht sie selbst nicht zu Demokrat*innen. Mit der AfD sind verurteilte Neonazis, Antisemit*innen und Rassist*innen in die Parlamente eingezogen. Drei

Landesverbände der AfD sind inzwischen als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft worden. Bei allen anderen läuft ein Prüfverfahren, weil sich die Bestrebungen der AfD gegen die im Grundgesetz garantierte Menschenwürde richten. Deshalb muss jetzt über ein Verbot der AfD diskutiert werden!

Ihre Vertretung in den Parlamenten verschafft der AfD Präsenz in den Medien, finanzielle Mittel und Zugang zu sensiblen Daten. Sie dürfen Mitglieder für Richterwahlgremien, Rundfunkräte, Gedenkstätten etc. benennen. Wachsenden gesellschaftliche Einfluss auch ohne Regierungsbeteiligung verschaffen der AfD auch ihre Anhänger*innen in der Polizei, Bundeswehr und Feuerwehren, in der Justiz und anderen Behörden, in Betriebsräten und Sportverbänden.

Zu den Wahlen zum EU-Parlament am 9. Juni 2024 tritt die AfD an, obwohl sie die EU abschaffen will. „Die EU muss sterben“, erklärte Björn Höcke in einem Interview beim Parteitag der AfD zur Nominierung ihrer Kandidat*innen für das EU-Parlament. Sie nutzt den Wahlkampf, um Hass und Hetze zu verbreiten, und das EU-Parlament, um sich mit Rechtsaußen-Parteien aus anderen EU-Staaten zu vernetzen.

Die stille Mehrheit muss endlich laut werden!

Es ist an der Zeit, sich für die Demokratie zu engagieren!

Gehen Sie wählen und wählen Sie demokratische Parteien!

V.i.S.d.P.: H. Ostermann, c/o Buchhandlung Leporello, Krokusstr. 91, 12357 Berlin